

Impulsreferat: Digitalisierung der Hauptstadt - Seniorinnen und Senioren nicht zurücklassen (Dr. Hans-Ulrich Litzner, LSBB Fachsprecher für Wohnen im Alter)

- Folgen des Wachstums und des demografischen Wandels – Reaktion der Politik | Linktipp: Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015 – 2030 - Evaluation <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/bevoelkerungsprognose/de/ergebnisse/evaluation.shtml>
- Die Folgen betreffen aus Sicht älterer Menschen u.a.
 - das Wohnen und das Wohnumfeld („Platz und Raum“)
 - die medizinische Versorgung
 - die ambulante und stationäre Pflege
- Bevorzugte Wohnformen im Alter (qualitativ)
Platz 1 (weiter Abstand): In den eigenen 4 Wänden
Platz 2: Sonstige
Platz 3: Seniorenheim/Pflegeheim
- Dem steht die aktuelle Wohnungsmarktsituation in Berlin gegenüber.
- Besondere Situation für Ältere: Verdrängung aus Innenstadt wegen mangelnder Mobilität = Horrorszenario
- Anforderungen an den Wohnraum für ältere Menschen – Anpassung!
- Begriff „digital, Digitalisierung“
Analog: stetig, nicht digital
Digital: nicht analoges, abgestuftes elektronisches Signal
- Digitalisierung im häuslichen Bereich |

Linktipp: Christine Weiß, Maxie Lutze, Scott Stock Gissendanner, Verena Peters (2017): Nutzen und Finanzierung technischer Assistenzsysteme aus Sicht der Pflegeversicherung und weiterer Akteure der Verantwortungsgemeinschaft am Beispiel der Quartiersvernetzung https://www.iit-berlin.de/de/publikationen/nutzen-und-finanzierung-technischer-assistenzsysteme-aus-sicht-der-pflegeversicherung-und-weiterer-akteure-der-verantwortungsgemeinschaft-am-beispiel-der-quartiersvernetzung/at_download/download
- Digitalisierung im Gesundheitsbereich
- Digitale Robotertechnik in der Pflege – Pflegeassistent „Pepper“
- Digitalisierung in der Pflege – Verweis auf WELT-Zeitungsbericht „Roboter pflegen Alte billiger – und unmenschlicher“
<https://www.welt.de/wirtschaft/article146124455/Roboter-pflegen-Alte-billiger-und-unmenschlicher.html>

Position des LSBB zur Digitalisierung:

Die – positiven – Möglichkeiten der Digitalisierung werden grundsätzlich begrüßt. Aber: Der Landesseniorenbeirat Berlin mahnt jedoch seit langem: „Neue `smarte` (Anm.: digitale) Technologien dürfen nicht über die Köpfe der – auch betroffenen älteren – Menschen hinweg implementiert werden. Menschliche Zuwendung kann nicht durch Technik ersetzt, sondern bestenfalls unterstützt werden.“